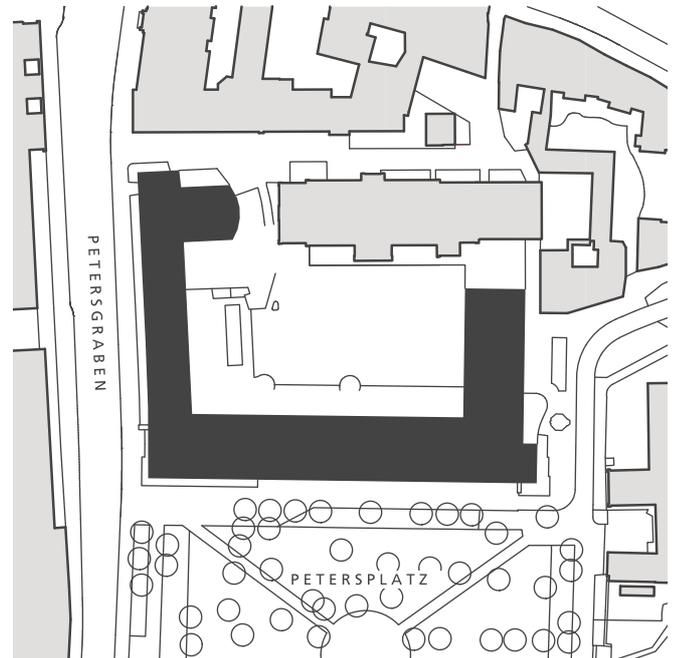




Standort	Petersplatz 1 4051 Basel	
Bauherrschaft	Kanton Basel-Stadt, vertreten durch Baudepartement Basel-Stadt Hochbau- und Planungsamt Projektleiter Roberto Masoch	
Architekt/en	Planergemeinschaft Kollegienhaus Fierz Architekten AG / Architeam 4, Basel Projektleiter Peter Fierz	
Fachplaner/ Spezialisten	Bauingenieur	WGG Schnetzer Puskas Ingenieure AG
	HLK-Planung	Atel Gebäudetechnik AG
	Sanitär-Planung	Bogenschütz AG
	Elektro-Planung	Schwarz + Partner AG, Reinach
	Bauphysik	Ehram + Partner AG
	Fassaden-Planung	Emmer Pfenninger Partner AG, Münchenstein
	Beleuchtung	Dieter Dartsch, Riehen
	Audio-/Video	Zihlmann AG, Binningen
	Raumakustik	Gruner AG Ing. und Planer
	Gastroplanung	Planbar AG, Zürich
Projektdatei	Planungsbeginn	1999
	Baubeginn	2001
	Bezug	Oktober 2003
	Volumen SIA 116	51 180 m ³
	Geschossfläche GF brutto	12 450 m ²
	Nettogeschossfläche	10 693 m ²
	Hauptnutzfläche	4 200 m ²
	Gesamtinvestition (BKP 1–9)	18 127 000.–
	CHF/m ³ SIA (BKP 2 + 3)	331.–
	Zürcher Baukostenindex	
	April 1998 = 100	April 2003 106.6



AULA

FOTO: TOM BISIG



EINGANGSHALLE

FOTO: TOM BISIG

Baufaufgabe Sanierung, Um- und Rückbau des 1939 vom Architekten Roland Rohn erstellten Bauwerks.

Raumprogramm 1 Aula (378 Plätze),
9 Hörsäle (60 – 212 Plätze),
11 Seminarräume (16 – 40 Plätze),
2 PC-Arbeitsräume (24 und 32 Plätze).
Büros, Sitzungszimmer, Mehrzweck- und Aufenthaltsräume, Presseraum.
Druckerei, Compactus-Archiv, Lager- und Speziallagerräume für den Cafeteriabetrieb, Werkstätten, Serverräume, Technikräume und -zentralen.

Konstruktion Tragkonstruktion Stahlbeton, Natursteinfassade, Flachdach mit Kupferabdeckung.

Beschreibung Der Bau, die Bauaufgabe und das architektonische Konzept verlangten keine grundsätzliche Veränderung von Tragwerk und Raumabschluss. Der Grund für die gebotene Zurückhaltung lag im guten Zustand von Fassaden, Fenstern und Dach. Der Mehrwert wurde in der sorgfältigen Gestaltung der Innenräume gesucht: Neuschaffen und aufwerten von gemeinschaftlichen Zonen der Information und des Austausches, gewinnen zusätzlicher Flächen für die Lehre und bereitstellen der Räume für künftige methodisch/didaktische Bedürfnisse, optimieren der Arbeitsplätze in den Büros, heben der räumlichen und ästhetischen Qualitäten in der Cafeteria, sanieren der Toilettenanlagen und Erneuerung der gesamten Haustechnik.

Die meisten Hörsäle wurden restaurativ behandelt und bewahren deshalb in grossen Zügen den architektonischen Charakter ihrer Entstehungszeit. Sie wurden lediglich aufgefrischt und bezüglich Akustik und Beleuchtung nachgerüstet. In der Aula wurden die technischen Einrichtungen verbessert, die Beleuchtung und Raumakustik optimiert. Entlang dem Petersgraben wurde der ehemalige Korridor im Erdgeschoss und die bisherigen Lagerräume im Untergeschoss zu zwei durchlässigen Zonen ausgebildet. Die beiden verglasten Bereiche liegen übereinander und sind gleichzeitig durch Foyers, Treppen und Lifte mit sich und dem Rest des Gebäudes verknüpft. Dieser Trakt wurde auch in Bezug auf Erdbebensicherheit nachgerüstet.

Durch diese baulichen Massnahmen steht der Universität für ihren neuen Leistungsauftrag und die veränderten Anforderungen ein an die neuen Normen und gesetzlichen Bestimmungen angepasstes Bauwerk zur Verfügung.



HÖRSAAL 2

FOTO: TOM BISIG



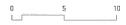
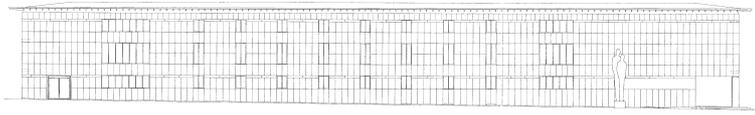
HÖRSAAL 18

FOTO: TOM BISIG

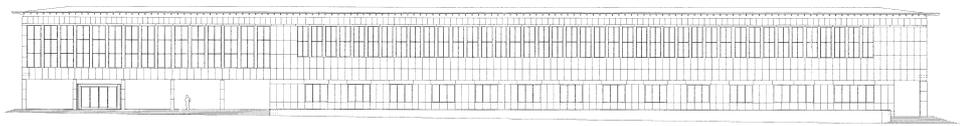


FAKULTÄTSZIMMER

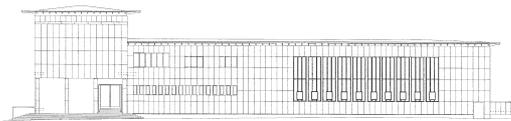
FOTO: TOM BISIG



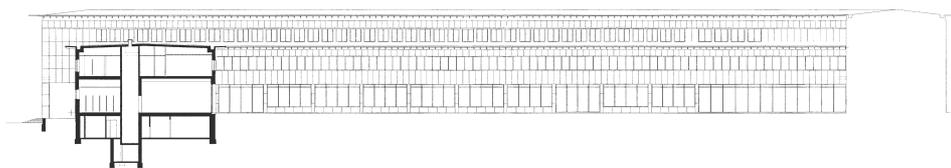
STRASSENFASSADE TRAKT PETERSGRABEN



STRASSENFASSADE TRAKT PETERSPLATZ



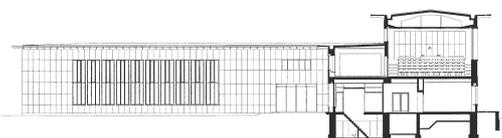
STRASSENFASSADE AULA SPALENGRABEN



HOFFASSADE TRAKT PETERSPLATZ



HOFFASSADE TRAKT PETERSGRABEN



HOFFASSADE AULA SPALENGRABEN